



<b>Mitteilungsvorlage</b> - öffentlich - FD 2.3 Zuwanderung	Vorlage-Nr: <b>VO/2019/038-001</b> Datum: 05.09.2019 Ansprechpartner/in: Petersen, Jörn Bearbeiter/in: Petersen, Jörn	
<b>Einreichung des Antrags auf Bundesförderung im Rahmen des Verbundprojekts "Hauptamt stärkt Ehrenamt"</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
05.09.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**  
entfällt

**2. Sachverhalt:**

Die Anlage „Vorhabenbeschreibung“ aus der Beschlussvorlage VO/2019/038 hat sich geändert.

Daher wird die aktualisierte Version mit Kennzeichnung der Änderungen auf Seite 3 und 15+16 als Anlage beigefügt. Im Übrigen wird auf die Vorlage 2019/038 verwiesen.

**Relevanz für den Klimaschutz:**  
keine

**Finanzielle Auswirkungen:**  
s. Vorlage 2019/038

**Anlage/n:**



**Kreis Rendsburg-Eckernförde**  
Der Landrat  
Fachdienst Zuwanderung  
Fachgruppe Integration und Einbürgerung

---

# **Verbundprojekt**

## **„Hauptamt stärkt Ehrenamt“**

### **Teilprojekt „De Kloormokers“**

*Vorhabenbeschreibung*



## Gliederung

1.	Das Verbundprojekt .....	1
1.1	Von Teilprojekten zum Verbundprojekt.....	1
1.2	Stärkung und dauerhafte Fortführung .....	2
1.3	Handreichung .....	2
2.	Teilprojekt „De Kloormokers“ .....	3
2.1	Voraussetzungen .....	3
2.2	Vorhaben .....	4
2.2.1	Verbesserung der Situation des Ehrenamts im Kreisgebiet .....	5
2.2.2	Modellhaftigkeit .....	6
3.	Arbeitspakete .....	8
3.1	Arbeitspaket 1: Bestandsaufnahme und Aufbau lokaler „Engagement-Netzwerke“ .....	8
3.2	Arbeitspaket 2: Bereitstellung von aktuellen Informationen zum Thema Ehrenamt im Kreis .....	10
3.3	Arbeitspaket 3: Akquisitions- und Organisationsberatung .....	11
3.4	Arbeitspaket 4: Projektbegleitung.....	12
3.5	Arbeitspaket 5: Schulung und Qualifizierung .....	12
3.6	Arbeitspaket 6: Soziale Förderung .....	13
3.7	Arbeitspaket 7: Interessenvertretung .....	13
3.8	Arbeitspaket 8: Vernetzung.....	14
3.9	Arbeitspaket 9: Projektmanagement, Monitoring, QM .....	15
3.10	Arbeitspaket 10: Nachhaltigkeit, Übertragbarkeit und Nutzung der Ergebnisse.....	16



## **1. Das Verbundprojekt**

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist mit seinem Teilprojekt „De Kloormokers“ Teil des Verbundprojekts „Hauptamt stärkt Ehrenamt“.

In diesem Verbundprojekt, das der Deutsche Landkreistag (DLT) mit 18 Kreisen und Landkreisen durchführen möchte, soll eruiert werden, wie auf Kreisebene erfolversprechende und nachhaltige Strukturen zur Stärkung und Arbeitserleichterung des Ehrenamts aufgebaut bzw. verbessert werden können. Ziel ist, im Kreis Begleitstrukturen aufzubauen, die Engagierte bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit z.B. durch Information, Beratung, Qualifizierung und Vernetzung unterstützen, und aufbauend auf den Erfahrungen aus den einzelnen Verbundprojekten sowie dem Austausch zwischen den Verbundpartnern eine entsprechende Handreichung für alle Kreise und Landkreise zu erarbeiten.

### **1.1 Von Teilprojekten zum Verbundprojekt**

Das Verbundprojekt ist so angelegt, dass nicht 18 solitäre Einzelprojekte unverbunden nebeneinander laufen werden. Vielmehr sollen, soweit möglich, verschiedene Ansätze der hauptamtlichen Ehrenamtsförderung, mit besonderem Blick auf das Herausarbeiten gemeinsamer Schlussfolgerungen für die Handreichung, betrachtet und untersucht werden. Es werden deshalb bewusst verschiedene Formen der Ehrenamtsunterstützung in das Verbundprojekt einbezogen. Die Mehrzahl der ausgewählten Kreise und Landkreise will insbesondere für eine verbesserte Vernetzung im Ehrenamtsbereich Sorge tragen. Neben breiter angelegten Projekten sind auch gezielt an identifizierten Engpassfaktoren ansetzende Projektskizzen vertreten. Daneben sind verschiedene Coaching- und Qualifizierungsansätze angedacht.

Um ein möglichst vielschichtiges Bild zu erhalten, soll bei der Auswahl der beteiligten Kreise und Landkreise darauf geachtet werden, alle Flächenländer zu erfassen. Darüber hinaus sollten sowohl sehr ländliche als auch eher ländliche Kreise und Landkreise sowie auch solche mit guter und solche mit weniger guter sozio-ökonomischer Ausgangslage (Thünen-Klassifikation) berücksichtigt werden. Bei der Auswahl ist zudem darauf geachtet worden, dass Kreise und Landkreise mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund bei der Ehrenamtsförderung vertreten sind (vom „Anfänger“ bis zum „Routinier“).



## **1.2 Stärkung und dauerhafte Fortführung**

Alle ausgewählten Projekte sind in ihrem Kontext geeignet, zur Stärkung des Ehrenamtes beizutragen und sind auf Verstetigung und dauerhafte Fortführung angelegt. Es geht in dem Verbundprojekt jedoch nicht lediglich darum, in einzelnen Kreisen und Landkreisen erfolgreiche Strukturen zu etablieren. Vielmehr ist Ziel des Verbundprojekts, gute Erfahrungen und Ansätze „in die Fläche“ zu tragen. Aus den Erfahrungen einzelner Kreise und Landkreise sollen andere entsprechend profitieren können. Alle eingereichten Projekte sind übertragbar und haben für Kreise und Landkreise mit vergleichbarer Zielsetzung beispielhaften (Modell-) Charakter. Die unterschiedlichen Teilprojekte der 18 Kreise und Landkreise bilden in der Gesamtheit für die Erzeugung eines konsistenten, möglichst vielschichtigen und umfassenden Spiegelbildes von Ansätzen zur Stärkung des Ehrenamts durch das Hauptamt eine gute Grundlage. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde wird sich mit seinem Teilprojekt „De Kloormokers“ aktiv in wechselseitiger Lern- und Lehrbereitschaft im Verbundprojekt einbringen.

## **1.3 Handreichung**

Um über das einzelne Projekt hinaus „Flächenwirkung“ entfalten zu können, wird insbesondere die gemeinsame Erarbeitung einer Handreichung eine Rolle spielen, die der DLT in Kooperation mit den ausgewählten Kreisen und Landkreisen erstellen wird. Die Handreichung soll es allen Kreisen und Landkreisen ermöglichen, auf die Erfahrungen und Aktionen zurückzugreifen und selbst zu nutzen, gleichsam als Anleitung von der Praxis für die Praxis. Dazu werden Facharbeitsgruppen der Verbund(land)kreise gebildet, die Teilaspekte der Handreichung vorbereiten. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde wird auf Grundlage seines Teilprojekts in den entsprechenden Arbeitsgruppen mitarbeiten. Der DLT und die Verbundpartner fügen Ergebnisse der Arbeitsgruppen daraufhin im Einzelnen zu einer konsistenten Handreichung zusammen.



## 2. Teilprojekt „De Kloormokers“

### 2.1 Voraussetzungen

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist der flächengrößte Kreis in Schleswig-Holstein. Über 90% des Kreisgebiets werden landwirtschaftlich genutzt oder bestehen aus Wald- und Wasserflächen, das Straßennetz ist mehr als 1.200 km lang. In insgesamt 165 Gemeinden leben rund 273.000 Menschen, von denen sich viele häufig und in vielfältiger Weise freiwillig für ihre Interessen und die ihrer Mitbürger engagieren. Sport, Katastrophenschutz, Flüchtlingshilfe, Unterstützung für Kinder und Jugendliche, Dorfentwicklung, Mobilität oder- ganz aktuell die Energiewende mit dem ortsspezifischen Thema Windenergieausbau- dies sind nur einige Aufgaben, bei denen sich Menschen im Kreis für die Gemeinschaft und die Verbesserung der Lebensbedingungen einsetzen.

Eine institutionelle Unterstützungsstruktur auf Kreisebene wäre für diese Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Komponente zur Förderung ihres Engagements. Die klassischen Vereine und Verbände sind natürlich auch im Kreis Rendsburg-Eckernförde aktiv, ebenso wie die Kirchen und andere soziale Träger. Damit ist die Unterstützung ebenso vielfältig wie unübersichtlich. Der größte Wunsch von ehrenamtlich Engagierten ist jedoch eine einfach zugängliche unabhängige Informations- und Beratungsstelle, die den Zugang zu den Bedarfen ehrenamtlichen Einsatzes erleichtert, den Einsatz begleitet, bei Fragen berät und die Aktivitäten der Ehrenamtlichen stützt und vernetzt. Der Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement im Kreis Rendsburg-Eckernförde, der regelmäßig über 20 Vereine, Verbände und Träger im Kreis zusammenführt und ehrenamtlich Öffentlichkeitsarbeit betreibt, fordert-unterstützt daher eine Unterstützungsstruktur für die Querschnittsaufgaben im Bereich Ehrenamt und freiwilliges Engagement.

Im Rahmen einer bis zum Ende dieses Jahres vom Land Schleswig-Holstein finanzierten Modellmaßnahme zur Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in der Flüchtlingshilfe hat sich gezeigt, wie sinnvoll solch eine feste Anlaufstelle auf Kreisebene ist. Die Menschen, die sich in der akuten Notsituation 2015/16 engagiert haben, hatten zunächst wenig hauptamtliche Unterstützungsstrukturen. Viele Engagierte wünschten sich eine Anlaufstelle, die mit Wissen, Vernetzung und Problemlösungskompetenz ihr Engagement stützt. Die Fachgruppe Integration und Einbürgerung (zuvor Fachgruppe Koordinierung Integration) in der Kreisverwaltung konnte ab Ende 2016 dieses Angebot in enger Kooperation mit zwei sozialen Trägern umsetzen. Hierzu wurden im Kreis lokale hauptamtliche Beratungsstellen für die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe vom Land Schleswig-Holstein gefördert. Diese vom Landesministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren unterstützte Maßnahme läuft jedoch zum Jahresende 2019 aus.



Beratung, Fortbildung, Vernetzung, Supervision- die Erfahrungen aus dem Beratungsprojekt weisen auf „best practice“ Beispiele hin, deren Übertragung auf die Unterstützung des Ehrenamts auf breiter Ebene vielversprechend erscheinen. Vielfältige Netzwerke konnten aufgebaut werden, deren Ausbau diese wertvolle Ressource für die ehrenamtliche Arbeit im Kreis erhalten und erweitern soll.

## **2.2 Vorhaben**

Ehrenamtsunterstützung ist Beziehungsarbeit. Sie verlangt den Aufbau von Vertrauen– sowohl zu Freiwilligen als auch zu Entscheidungsträgern. An der Kontaktlinie zwischen freiwilligem Einsatz und hauptamtlicher Professionalität besteht großer Austauschbedarf- von der unterschiedlichen Sichtweise auf die Notwendigkeit zum Handeln über das „wie“ bis zur Frage der Definitionsmacht entstehen ständig neue Themen. Hauptamt muss also nicht nur Ehrenamt stärken, sondern auch den Dialog zwischen allen Beteiligten. Die Erfahrung aus der Beratungsarbeit in der Flüchtlingshilfe hat gezeigt, dass die Herausforderungen dort am einfachsten zu bewältigen sind, wo es starke Kommunikationsstrukturen zwischen den geforderten Akteuren gibt. Der soziale runde Tisch in Bordesholm hat sich genauso bewährt wie die Einrichtung regelmäßiger Netzwerktreffen der Engagierten in der Flüchtlingshilfe Region Rendsburg. Die Vernetzung über digitale Plattformen wie Facebook hat die Organisation schneller Hilfe wirksam unterstützt.

Der Auf- und Ausbau lokaler Ehrenamtsnetzwerke soll den Schwerpunkt einer zukünftigen hauptamtlichen Unterstützungsstruktur im Kreis bilden. Durch die Arbeit der Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe konnten in den vergangenen fast drei Jahren zahlreiche Kontakte aufgebaut werden. Daran soll in Zukunft angeknüpft werden. Zu diesem Zweck soll die Zuwendung aus dem Verbundprojekt an die beiden sozialen Träger weitergeleitet werden, welche diese Netzwerke im Laufe der letzten Jahre etabliert haben (Brücke Rendsburg-Eckernförde und Diakonisches Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gemeinnützige GmbH). Eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren wird den Ausbau unterstützen. Die Vernetzung vor Ort stärkt die Kommunikation sowie die Beteiligungschancen der Menschen. Neue Ideen können entstehen und mit kreisweit verfügbaren Instrumenten (Workshops, digitale Plattformen, kreisweite Netzwerke, etc.) unterstützt werden. Herausforderungen einzelner Akteure wie Nachwuchssorgen im Vereinsmanagement, Fortbildungsbedarf der Ehrenamtlichen oder die Durchführung von neuen Projekten können erkannt und mit gezielten Unterstützungsmaßnahmen wie Organisationsberatung, Seminarangeboten und Vernetzungshilfen gemeistert werden. Digitale Angebote wie eine Homepage, eine Austauschbörse, ein regelmäßiger Newsletter etc. ergänzen die direkte Zusammenarbeit.



Die Vernetzung lokaler Netzwerke in einem regelmäßig tagenden kreisweiten Plenum vervollständigt den mehrdimensionalen Austausch ebenso wie die Kooperation mit bestehenden ehrenamtlichen Strukturen. „Außenbeziehungen“ der „De Kloormokers“ zu Unternehmen, Institutionen, Behörden und Politik stärken die Ehrenamtlichen durch aktuellen Informationsfluss und Förderung ihrer Interessensvertretung.

Netzwerkarbeit vor Ort wird ein Schwerpunkt für die „De Kloormokers“ sein. Mobilität, Kommunikationsstärke, Erfahrung in der Freiwilligenansprache und –organisation ebenso wie ein weit reichendes Netzwerk zu Aktiven im Kreis sind gefordert. Durch die Arbeit der Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe konnten in den vergangenen fast drei Jahren zahlreiche Kontakte aufgebaut werden. Daran soll in Zukunft angeknüpft werden. Eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren wird den Ausbau unterstützen. Das Teilprojekt wird in der Kreisverwaltung in der Fachgruppe Integration und Einbürgerung mit einer festen Ansprechpartnerin angebunden sein.

### **2.2.1 Verbesserung der Situation des Ehrenamts im Kreisgebiet**

Traditionell ist das Ehrenamt stark auf dem Land, doch zwischen 2006 und 2016 haben sich im Kreis Rendsburg-Eckernförde rund 15% der zu der Zeit bestehenden Vereine aufgelöst (Vereinssterben in ländlichen Regionen; ZiviZ im Stifterverband, 2018). Regelmäßig ist in den Medien zu vernehmen, dass Vereine Probleme haben, ihre ehrenamtlichen Posten zu besetzen.

- *Verbesserung durch Unterstützung bei: Modernisierung des Vereinsmanagements, Nutzung digitaler Entwicklungen, Anpassung von Angebot und Akquise etc.*

Die Zahl der Engagierten steigt auch auf dem Land, aber nicht unbedingt in den traditionellen Organisationsformen wie Vereinen und Verbänden. Freiwilliges Engagement verbindet sich mit Lebensentwürfen und Biografestationen, ist spontaner, projekt- und themenbezogener geworden. Gerade hier zeigt sich die Chance, zu einem neuen Zusammenhalt zu kommen. Eine aktive, offene Bürgergesellschaft, die auch die Möglichkeit hat, auf Entscheidungen Einfluss zu nehmen, bietet einen Gegenentwurf zu Politikverdrossenheit und populistischen Tendenzen. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, die gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Akteuren sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung und Politik Lösungen für lokale Herausforderungen erarbeiten, bauen damit auch nachhaltige Strukturen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts vor Ort auf. So tragen lokale Ehrenamtsnetzwerke zur Förderung von Demokratie und Vielfalt bei und bieten Schutz gegen Ausgrenzung etwa in Form von Extremismus, Rassismus, Antisemitismus und anderen Formen von Demokratie- und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.





Doch gerade diese spontane Form des Engagements generiert auch Herausforderungen. Die Organisationsform traditioneller Vereine und Verbände entlastet von Strukturefordernissen. Der Fokus des spontanen Engagements liegt auf der Überwindung von Hindernissen und dem Erreichen von gemeinschaftlichen Zielen. Die freiwillig eingesetzten Ressourcen wie Zeit, Wissen, Erfahrung und Arbeitskraft sollen lösungsorientiert und effektiv eingesetzt und nicht für organisatorische Erfordernisse aufgebracht werden.

- *Verbesserung durch Unterstützung bei: Informationsbeschaffung, Projektentwicklung, Fortbildung, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit*

Der Demografiebericht 2016 für den Kreis Rendsburg-Eckernförde geht von einem Bevölkerungsrückgang bis 2030 von 3,5% aus- während für die angrenzende Landeshauptstadt Kiel bis dahin mit einem Zuwachs von 10,3% gerechnet wird. Bis auf die Altersgruppe der über 65-jährigen werden alle Bevölkerungsgruppen im Kreis in der Quantität abnehmen. Die Abwanderung in Richtung Stadt beschleunigt diesen Prozess. In Folge verändert sich auch die Infrastruktur: Versorger für den täglichen Bedarf ziehen ebenso in die Städte – Lebensqualität auf dem Land muss von den Bewohnern selbst geschaffen werden. Und die Ausgangslage ist nicht schlecht: Knapp 59% der Nicht-Engagierten können sich vorstellen, „vielleicht oder sogar sicher zukünftig freiwillig oder ehrenamtlich Aufgaben zu übernehmen“, so das Ergebnis des Freiwilligensurveys 2014. Das bedeutet statistisch gesehen: Mehr als 87.000 Menschen im Kreis Rendsburg-Eckernförde können sich vorstellen, aktiv zu werden. Neues Engagement muss jedoch angeregt und unterstützt werden.

- *Verbesserung durch Unterstützung bei: Anschub Runder Tische Ehrenamt, Verbesserung der gemeinschaftlichen Kommunikation, Exploration neuer Felder ehrenamtlichen Engagements*

Gerade in vielen Bereichen der Daseinsvorsorge stellt der unentgeltliche Einsatz von Zeit und Know-how der Ehrenamtlichen eine sehr wertvolle Ressource dar. Die Stärke des freiwilligen Engagement ist, „dass es handeln kann, wo Hauptamt noch keinen Erlass hat“ – Zitat eines Seniorentainers. Dennoch bleiben viele Herausforderungen. Oftmals wird ehrenamtlicher Einsatz in öffentlichen Projekten als gegeben vorausgesetzt. Es braucht jedoch hauptamtliche Unterstützungsstrukturen, damit das Ehrenamt für die Menschen interessant bleibt.

- *Verbesserung durch Unterstützung bei: Interessenvertretung, Abgrenzung Hauptamt/Ehrenamt, Konfliktberatung*

### **2.2.2 Modellhaftigkeit**

Das Vorhaben setzt konsequent auf den Eigensinn in der Freiwilligkeit. Im Dialog mit den Menschen vor Ort sollen deren Ideen und Wünsche geäußert werden können und in Rahmen lokaler Begegnung weiterentwickelt werden. Insbesondere in



flächengroßen Kreisen hängt erfolgreiches Ehrenamt maßgeblich von Kommunikation und Kooperationen aller Beteiligten ab. „De Kloormokers“ bieten die Möglichkeit, unterschiedliche Formen von Vernetzung auf kommunaler Ebene näher in den Blick zu nehmen und so die Netzwerkarbeit vor Ort ebenso wie die zwischen Hauptamt und Ehrenamt gezielt durch Schulungen und Kompetenztrainings zu fördern. Ziel ist die Entwicklung nachhaltiger, multidimensionaler Kooperationsnetzwerke für das Ehrenamt im Kreisgebiet.

Die Flankierung dieser Prozesse mit den Möglichkeiten digitaler Instrumente ist geplant und soll systematisch begleitet und ausgewertet werden.

- *Welche digitalen Instrumente wünschen sich die Menschen vor Ort?*
- *Was haben sie für Anforderungen an die Technik?*
- *Welcher Fortbildungsbedarf besteht vor Ort?*
- *Welche technischen Neuerungen bringen ehrenamtlich engagierten Menschen keinen Gewinn?*

So können wichtige Erkenntnisse zu diesen Zukunftsfragen gewonnen werden. Mithilfe verschiedener Erhebungsinstrumente (systematische Evaluation, agile digitale Instrumente der E-Partizipation, User-Workshops) können Aussagen zur Entwicklung und Akzeptanz einer Digitalisierung des Ehrenamts getroffen werden. Eine Kooperation mit einer Hochschule zur wissenschaftlichen Begleitung ist denkbar.

Der Fokus liegt dabei auf der Selbstbestimmung der ehrenamtlich und freiwillig Engagierten. Was bietet wirklichen Nutzen? Was hindert eher? Wie können Hindernisse im Rahmen des Engagements überwunden werden- etwa in selbst organisierten Selbsthilfe- Lernwerkstätten? Bieten digitale Lösungen wirklich Entlastung für das freiwillige Engagement in Flächenkreisen oder beschneiden sie gerade die Hauptmotivationen für freiwilligen Einsatz wie „Spaß“ und „Geselligkeit“ (Freiwilligensurvey 2014, S. 413 ff).

Diese im Rahmen des Teilprojekts gewonnen Erkenntnisse können dann auf andere Kreise und Landkreise mit ähnlichen Voraussetzungen übertragen werden und somit dort als konzeptionelle Grundlage für die hauptamtliche Unterstützung des Ehrenamts dienen.



### 3. Arbeitspakete

Das Teilprojekt beinhaltet für den Projektzeitraum von 01/2020 bis 12/2022 insgesamt 10 Arbeitspakete und diverse Teilarbeitspakete, welche im Folgenden vorgestellt werden sollen. Ein Ablaufplan (Balkenplan) zu den Arbeitspaketen ist dieser Vorhabenbeschreibung in der Anlage beigefügt.

#### 3.1 Arbeitspaket 1: Bestandsaufnahme und Aufbau lokaler „Engagement-Netzwerke“

<b>Teilarbeitspaket</b>	1.1 Bestandsaufnahme
<b>Beschreibung</b>	<i>Entwicklung eines Instrumentes zur Bestandsaufnahme von bestehenden lokalen ehrenamtlichen Strukturen und die kreisweite periodische Erhebung dieser Strukturen mittels des Instrumentes.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>01/2020- 06/2020, dann fortlaufend jährlich zum Stichtag 31.03.</i>
<b>Ziel</b>	<i>Es entsteht ein Instrument, mit dem der Status-Quo der ehrenamtlichen Arbeit auf lokaler Ebene schnell und pragmatisch erfasst und dokumentiert werden kann.</i>
<b>Planung</b>	<i>„De Kloormokers“ erarbeiten einen Vorschlag für ein Instrument zur Bestandsaufnahme. Dieses Instrument wird mit den Projektpartnern diskutiert und gegebenenfalls angepasst. „De Kloormokers“ nutzen das Instrument ab 07/2020 zur fortlaufenden kreisweiten Erhebung der bestehenden Ehrenamtsstrukturen.</i>

<b>Teilarbeitspaket</b>	1.2 Bedarfserhebung
<b>Beschreibung</b>	<i>Entwicklung eines Instrumentes zur Bedarfserhebung von ehrenamtlicher Arbeit auf lokaler Ebene.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>01/2020 – 12/2020, dann fortlaufend jährlich zum Stichtag 31.10.</i>
<b>Ziel</b>	<i>Es entsteht ein Instrument, mit dem auf lokaler Ebene der Bedarf an ehrenamtlicher Arbeit erfasst, gegebenenfalls auch erarbeitet werden kann, so dass eine Grundlage für den Aufbau eines Engagement-Netzwerks besteht. In Zusammenarbeit mit der lokalen Ebene Amt/Gemeinde wird mittels des Instrumentes der jeweilige lokale Bedarf erhoben.</i>



<b>Planung</b>	<p>„De Kloormokers“ erarbeiten einen Vorschlag für ein Instrument zur Bedarfserhebung. Dieses Instrument wird mit den Projektpartnern diskutiert und gegebenenfalls angepasst.</p> <p>„De Kloormokers“ nutzen das Instrument ab 01/2021 zur fortlaufenden kreisweiten Erhebung des bestehenden Bedarfs an Ehrenamtsstrukturen, dies kann sowohl als Recherche und Desktop-Erhebung als auch in Form von Workshops durchgeführt werden.</p>
----------------	--

<b>Teilarbeitspaket</b>	<i>1.3 Erprobung, Verbesserung des Instrumentes und kreisweite periodische Erhebung des Bedarfes</i>
<b>Beschreibung</b>	s.o.
<b>Zeitraum</b>	<i>01/2020 – 12/2020, dann fortlaufend jährlich zum Stichtag 31.10.</i>
<b>Ziel</b>	<i>Das Instrument wird fortlaufend evaluiert und angepasst.</i>
<b>Planung</b>	<i>„De Kloormokers“ besprechen das Instrument fortlaufend mit Projektpartnern und innerhalb der Steuerungsgruppe (siehe Arbeitspaket 9) und passen dieses bei Bedarf an.</i>

<b>Teilarbeitspaket</b>	<i>1.4 Entwicklung eines Konzeptes zur Durchführung von „Aktivierungsworkshops“</i>
<b>Beschreibung</b>	<i>Durch das Angebot von Workshops sollen Menschen für das Engagement im Ehrenamt gewonnen werden.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>01/2020 – 06/2020</i>
<b>Ziel</b>	<i>Es entsteht ein Konzept zur Durchführung von Aktivierungsworkshops auf lokaler Ebene, dass einfach umsetzbar und auf unterschiedliche lokale Voraussetzungen anpassbar ist. Es enthält unter anderem Anteile von Organisations-, Zeit- und Projektmanagement sowie Zielerarbeitung und Dokumentation.</i>
<b>Planung</b>	<i>„De Kloormokers“ erarbeiten gemeinsam das Workshopkonzept bis Juni 2020.</i>



<b>Teilarbeitspaket</b>	<i>1.5 Erprobung, Verbesserung und Durchführung der Aktivierungsworkshops</i>
<b>Beschreibung</b>	<i>s.o.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>07/2020 – 10/2022</i>
<b>Ziel</b>	<i>Das Workshop-Konzept wird erprobt und in gemeinsamen Sitzungen reflektiert und gegebenenfalls angepasst.</i>
<b>Planung</b>	<i>Die Reflexion erfolgt mindestens einmal jährlich.</i>

### **3.2 Arbeitspaket 2: Bereitstellung von aktuellen Informationen zum Thema Ehrenamt im Kreis**

<b>Teilarbeitspaket</b>	<i>2.1 Erstellung von Informationsblättern und Newslettern</i>
<b>Beschreibung</b>	<i>Es werden zu konkreten Themen (z.B. Versicherungsschutz oder Datenschutz) Informationsblätter erstellt und verteilt. Des Weiteren wird ein Newsletter mit aktuellen Themen und Veranstaltungshinweisen zum Ehrenamt versandt.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>04/2020 fortlaufend</i>
<b>Ziel</b>	<i>Die Ehrenamtlichen sollen über aktuelle und allgemeine Informationen aus und über das Ehrenamt auf dem aktuellen Stand gehalten werden.</i>
<b>Planung</b>	<i>Siehe Beschreibung</i>

<b>Teilarbeitspaket</b>	<i>2.2 Erstellung einer Homepage mit „Ehrenamtsbörse“</i>
<b>Beschreibung</b>	<i>Auf der Homepage sollen unter anderem Informationen zu Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements und Veranstaltungshinweise bereitgestellt werden.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>04/2020 bis 12/2020 Gestaltung des Internetauftritts, fortlaufend Aktualisierung und Evaluation</i>
<b>Ziel</b>	<i>Die Ehrenamtlichen sollen über aktuelle und allgemeine Informationen aus und über das Ehrenamt auf dem aktuellen Stand gehalten werden.</i>
<b>Planung</b>	<i>Hierzu können vorangegangene Projekterfahrungen des Arbeitskreises für Bürgerschaftliches Engagement im Kreis</i>



	<i>Rendsburg-Eckernförde genutzt werden. Die durch die Bedarfserhebungen und Bestandsaufnahmen vor Ort gesammelten Informationen, dienen dabei als Vorgaben. Im ersten Quartal des Teilprojektes werden die gewünschten Inhalte für den Internetauftritt und die Ehrenamtsbörse festgelegt. Es wird geprüft, ob zu diesem Zweck eine App erstellt werden soll und welche Funktionen diese erfüllen soll. Im Laufe des ersten Jahres werden die Inhalte des Internetauftrittes schrittweise erstellt und die Nutzung evaluiert.</i>
--	--

### **3.3 Arbeitspaket 3: Akquisitions- und Organisationsberatung**

<b>Teilarbeitspaket</b>	<i>3.1 Entwicklung eines Akquisitionsinstrumentes</i>
<b>Beschreibung</b>	<i>s.o.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>01/2020 – 12/2020</i>
<b>Ziel</b>	<i>Es entsteht ein Leitfaden/eine Checkliste zur Akquisition lokalen Ehrenamts-Nachwuchses, der als niederschwelliges Instrument zur Gewinnung ehrenamtlicher Kräfte genutzt werden kann.</i>
<b>Planung</b>	<i>„De Kloormokers“ erarbeiten gemeinsam das Akquisitionsinstrument auf Basis der Bestands- und Bedarfserhebung und den Ergebnissen von bereits durchgeführten Vorläuferprojekten. Dazu werden Arbeitstreffen im Abstand von ca. 2 Monaten vereinbart, bis ein nutzbares Instrument erstellt worden ist.</i>

<b>Teilarbeitspaket</b>	<i>3.2 Beratung von ehrenamtlichen Strukturen</i>
<b>Beschreibung</b>	<i>s.o.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>ab 07/2020 fortlaufend</i>
<b>Ziel</b>	<i>Identifizierte ehrenamtliche Institutionen und Initiativen bekommen eine strukturierte, den individuellen Anforderungen und Bedarfen entsprechende Beratung für ihre ehrenamtliche Arbeit. Dies umfasst insbesondere Organisations-, Zeit- und Projektmanagement, sowie Akquisition von Ehrenamtlichen unter Anwendung des Ergebnisses aus 3.1, aber auch Personalführung und –einsatz, sowie Umgang mit Ämtern und Behörden.</i>
<b>Planung</b>	<i>„De Kloormokers“ erarbeiten gemeinsam ein Beratungskonzept,</i>



	<i>dass auf die unterschiedlichen lokalen Bedarfe der identifizierten ehrenamtlichen Institutionen und Initiativen angepasst werden kann und die ehrenamtliche Arbeit unterstützt und verbessert. Die Beratung erfolgt auf Anforderung der jeweiligen Initiative/Institution und wird dokumentiert und in gemeinsamen Sitzungen reflektiert. Inhaltliche Schwerpunkte können dabei sein: Frauenförderung, demografischer Wandel oder Chancen der Digitalisierung.</i>
--	---

### **3.4 Arbeitspaket 4: Projektbegleitung**

<b>Arbeitspaket</b>	<i>4 Projektbegleitung</i>
<b>Beschreibung</b>	<i>Netzwerke und Projekte des Ehrenamts sollen professionell begleitet werden.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>fortlaufend und nach Bedarf</i>
<b>Ziel</b>	<i>Örtliche Netzwerke und Projekte werden unterstützt.</i>
<b>Planung</b>	<i>Vor Ort sollen Netzwerke, Initiativen oder runde Tische in der Entwicklung und Umsetzung von Projekten begleitet werden. Sie werden sowohl in der Akquise möglicher Fördermittel oder Unterstützungsmöglichkeit begleitet (Fundraising), als auch in der praktischen Umsetzung von Maßnahmen. Dabei können bestehende Vereine und Initiativen unterstützt, aber auch neue Initiativen oder Projekte initiiert werden.</i>

### **3.5 Arbeitspaket 5: Schulung und Qualifizierung**

<b>Arbeitspaket</b>	<i>5 Schulung und Qualifizierung</i>
<b>Beschreibung</b>	<i>Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für ehrenamtlich Tätige werden durchgeführt.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>bis 06/2020 Entwicklung, dann fortlaufend und nach Bedarf Anwendung</i>
<b>Ziel</b>	<i>Ehrenamtlich engagierte bekommen Unterstützung durch Fortbildungsangebote.</i>
<b>Planung</b>	<i>„De Kloormokers“ werden gezielte Fortbildungen für die Ehrenamtlichen anbieten. Dabei richten sich die Angebote nach den konkreten Bedarfen. In den Bedarfserhebungen vor Ort werden diese bereits abgefragt und aufgenommen. Daraus entsteht das entsprechende Fortbildungsprogramm. Themen wie</i>



	<i>Konfliktmanagement oder Supervision sind dabei genauso möglich, wie Fortbildungen zu Kommunikation oder Selbstmanagement. Das Fortbildungsangebot wird gemeinsam evaluiert und fortgeschrieben.</i>
--	--

### 3.6 Arbeitspaket 6: Soziale Förderung

<b>Arbeitspaket</b>	6 Soziale Förderung
<b>Beschreibung</b>	<i>Die Wertschätzung und Würdigung ehrenamtlichen Engagements sind ein wichtiger Bestandteil zur Bindung von Ehrenamtlichen. Diese Wertschätzung kann sich durch Ehrungen und Feste genauso zeigen, wie durch Fortbildungen, Exkursionen oder Fachtage. Dabei findet diese Würdigung zum Teil lokal, durch Neujahrsempfänge oder Dankeschön-Feste vor Ort statt.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>fortlaufend</i>
<b>Ziel</b>	<i>Bindung von Ehrenamtlichen.</i>
<b>Planung</b>	<i>Ab 06/ 2020 fortlaufend: Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation der verschiedenen Maßnahmen zur Würdigung des Ehrenamtes kann im Rahmen des Teilprojekts gebündelt werden. Implementierung des Fachtages Ehrenamt für den Kreis ab 08/2020: Kreisweit könnte die Einrichtung des jährlichen Fachtages Ehrenamt im Kreis, sowie eine regelmäßige Ehrung der Ehrenamtlichen ein gutes Signal sein (z.B. am Tag des Ehrenamtes im Dezember). Das Teilprojekt kann bei der Implementierung entsprechender Angebote unterstützen und zu neuen Ideen anregen.</i>

### 3.7 Arbeitspaket 7: Interessenvertretung

<b>Arbeitspaket</b>	7 Interessenvertretung
<b>Beschreibung</b>	
<b>Zeitraum</b>	<i>nach Bedarf ab 04/2020 fortlaufend</i>
<b>Ziel</b>	<i>Ehrenamtliche haben eine Anlaufstelle für ihre Interessen und Wünsche.</i>
<b>Planung</b>	<i>Die Mitarbeiterinnen des Teilprojekts „De Kloormokers“ nehmen im Kontakt mit den Haupt- und Ehrenamtlichen vor Ort immer wieder Wünsche und Bedarfe auf. Dabei fungieren sie auch als</i>





	<i>Interessenvertreterinnen für die Ehrenamtlichen und können speziell an den Übergängen zwischen Haupt- und Ehrenamt Unterstützung anbieten. Sie können die Begleitung der Ehrenamtlichen durch die Schulung der Hauptamtlichen fördern, sowie Workshops gemeinsam mit Haupt- und Ehrenamtlichen anbieten. Des Weiteren können sie die Interessen und Wünsche der Ehrenamtlichen an den Kreis, das Land, den Bund und Behörden weiterleiten.</i>
--	---

### **3.8 Arbeitspaket 8: Vernetzung**

<b>Teilarbeitspaket</b>	<i>8.1 Vernetzung der lokalen Initiativen und Institutionen</i>
<b>Beschreibung</b>	<i>s.o.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>ab 07/2020 fortlaufend</i>
<b>Ziel</b>	<i>Die lokalen Initiativen und Institutionen werden thematisch zusammengeführt und zu einem gegenseitigen Erfahrungs- und Wissensaustausch gebracht. Dies kann sich auf den spezifischen Inhalt der Initiativen und Institutionen, aber auch auf übergreifende Themen beziehen.</i>
<b>Planung</b>	<i>„De Kloormokers“ erarbeiten bis 06/2020 ein Themen-Tableau und clustern die ehrenamtlichen Initiativen nach deren Erfassung. Sie teilen die entstandene Cluster untereinander auf und betreuen die jeweiligen thematischen Netzwerke.</i>

<b>Teilarbeitspaket</b>	<i>8.2 Vernetzung der lokalen Initiativen und Institutionen mit Wirtschaft und Verwaltungen im Kreis</i>
<b>Beschreibung</b>	<i>s.o.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>Ab 2021</i>
<b>Ziel</b>	<i>Die lokalen Initiativen und Institutionen werden mit den für sie relevanten Akteuren in Wirtschaft und Verwaltung auf Kreis- und, soweit möglich, auf Landesebene zusammengebracht und zu einem Erfahrungs-, Wissens- und Bedarfsaustausch gebracht. Die Verwaltungen, die Wirtschaftsbetriebe und die Initiativen und Institutionen sind vernetzt und haben einen Einblick in den jeweiligen gegenseitigen Nutzen bekommen.</i>
<b>Planung</b>	<i>„De Kloormokers“ erstellen einen gemeinsamen Katalog derjenigen Einrichtungen in Wirtschaft und Verwaltung, die für die</i>



	<i>betreuten Initiativen und Institutionen relevant sind. Dieser wird als Vorschlag vorgestellt und in Zusammenarbeit mit den lokalen Einrichtungen erweitert. Ab 2021 „De Kloormokers“ in Absprache entsprechende Netzwerktreffen.</i>
--	---

<b>Teilarbeitspaket</b>	<i>8.3 Vernetzung im Verbundprojekt „Hauptamt stärkt Ehrenamt“</i>
<b>Beschreibung</b>	<i>Siehe Abschnitt 1 („Verbundprojekt“)</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>fortlaufend</i>
<b>Ziel</b>	<i>Austausch mit den anderen Teilprojekten des Verbundprojekts</i>
<b>Planung</b>	<i>Teilnahme an „Verbundtreffen“ und „Clustertreffen“.</i>

### 3.9 Arbeitspaket 9: Projektmanagement, Monitoring, QM

<b>Arbeitspaket</b>	<i>9 Projektmanagement, Monitoring, QM</i>
<b>Beschreibung</b>	<i>Kreis und „De Kloormokers“ bilden ein Projektsteuerungskollektiv, eine Steuerungsgruppe. Dieser Steuerungsgruppe obliegt die Projektsteuerung. Die durchführenden Träger (Brücke und Diakonie) sind für das Projektmanagement in ihrem jeweiligen Bereich zuständig.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>fortlaufend</i>
<b>Ziel</b>	<p><u>Sicherstellung des Projektablaufes und Bereitstellung aller notwendigen personellen und sächlichen Ressourcen zur ordnungsgemäßen Durchführung des Projektes und zur Erfüllung der aus dem Projektplan hervorgehenden Aufgaben.</u></p> <p><del>Sicherstellung des Projektablaufes und Bereitstellung aller notwendigen personellen und materiellen Ressourcen zur ordnungsgemäßen Durchführung des Projektes und zur Erfüllung der aus dem Projektplan hervorgehenden Aufgaben.</del></p>
<b>Planung</b>	<p><u>Kreis, Brücke und Diakonie bilden ein Projektsteuerungskollektiv, eine Steuerungsgruppe. Sie besteht aus den jeweiligen Projektverantwortlichen der Durchführenden und des Kreises. Dieser Steuerungsgruppe obliegt die Projektsteuerung. Brücke und Diakonie obliegt das Projektmanagement in ihrem jeweiligen Bereich. Die Prozessevaluation bildet sowohl den abgelaufenen als auch den geplanten Projektverlauf über das vergangene und das zukünftige Halbjahr ab und legt den jeweiligen Bericht der Steuerungsgruppe vor. Diese kann dann anhand der erreichten oder nicht erreichten Teilziele steuernd in das Projekt eingreifen. Die Steuerungsgruppe berichtet jährlich in der Septembersitzung im Sozial- und</u></p>



	<p><u>Gesundheitsausschuss des Kreistags Rendsburg-Eckernförde.</u> <u>Die Diakonie stellt im Januar 2020 ein Monitoring- und Steuerungsinstrument vor, das eine effektive Projektsteuerung ermöglicht. Das Instrument besteht unter anderem aus einer formalisierten Beschreibung der geplanten und erreichten/nicht erreichten Ziele im Projekt über das vergangene und das zukünftige Halbjahr. Ein halbjährliches /jährliches Monitoring ermöglicht der Steuerungsgruppe die effektive Projektsteuerung, es ist zugleich ein Instrument zur fortlaufenden Prozessevaluierung und wurde zu diesem Zweck an der Universität Bremen entwickelt. Das Instrument entspricht zudem den Evaluationsanforderungen der Gesellschaft für Evaluation DeGEval.</u></p> <p><del>Die Diakonie stellt im Januar 2020 ein Monitoring- und Steuerungsinstrument vor, das eine effektive Projektsteuerung ermöglicht. Ein halbjährliches/jährliches Monitoring ermöglicht der stellt die Projektsteuerung sicher. Es ist zugleich ein Instrument zur fortlaufenden Prozessevaluierung und wurde zu diesem Zweck an der Universität Bremen entwickelt. Das Instrument entspricht zudem den Evaluationsanforderungen der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval).</del></p>
--	---

### 3.10 Arbeitspaket 10: Nachhaltigkeit, Übertragbarkeit und Nutzung der Ergebnisse

<b>Teilarbeitspaket</b>	10.1 Übertragbarkeit der Ergebnisse
<b>Beschreibung</b>	<i>Es soll eine Übertragbarkeit der Ergebnisse des Teilprojekts auf andere Kreise und Landkreise mit ähnlichen Voraussetzungen ermöglicht werden.</i>
<b>Zeitraum</b>	<i>Ab 2021</i>
<b>Ziel</b>	<i>Die Ergebnisse des Teilprojektes sind so aufbereitet, dass sie von interessierten ehrenamtlichen Initiativen oder anderen Dritten genutzt werden können.</i>
<b>Planung</b>	<i>„De Kloormokers“ dokumentieren die Projektergebnisse und bereiten sie so auf, dass eine Nutzung von Dritten möglich wird. Dazu dienen unter anderem die Verbundtreffen, Fachtage sowie ein Projektabschluss, welcher auch den Transfer der Ergebnisse sicherstellen soll.</i>

<b>Teilarbeitspaket</b>	10.2 Nachhaltigkeit und Nutzung der Ergebnisse
<b>Beschreibung</b>	<i>Es soll eine Nachhaltigkeit der Ergebnisse des Teilprojekts sichergestellt werden.</i>



## Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

Fachgruppe Integration und Einbürgerung

<b>Zeitraum</b>	<i>Ab 2021</i>
<b>Ziel</b>	<i>Die erarbeiteten Produkte (Leitfäden, Instrumente etc.) könne sowohl vom Teilprojekt als auch von interessierten Dritten weitergenutzt werden.</i>
<b>Planung</b>	<i>Die durchführenden Stellen (Brücke und Diakonie) als Träger verschiedener ehrenamtlicher Institutionen und Initiativen nutzen die erarbeiteten Instrumente und Ergebnisse aus dem Projekt zur Effektivierung und Verbesserung ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Dies gilt zum Beispiel für die Tafeln im Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Praxis ohne Grenzen, die Bahnhofsmision, den Arbeitskreis ehrenamtliches Engagement im Kreis Rendsburg-Eckernförde und andere Einrichtungen.</i>

### Anlagen:

#### Arbeitsplan (Balkenplan)

#### Tabelle Reisekosten

Bei Fragen zur Vorhabenbeschreibung wenden Sie sich bitte an die Fachgruppe Integration und Einbürgerung:

Said Naji (Fachgruppenleitung)

Tel: 04331/202-188

[said.naji@kreis-rd.de](mailto:said.naji@kreis-rd.de)

[koordinierung@kreis-rd.de](mailto:koordinierung@kreis-rd.de)